

Sachsenzeitung

1918 Nr. 410

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 211

Abendpreis: Für Halle und Vorort monatlich M. 1,25, vierteljährlich M. 3,75, drei Monate M. 10,00. Einmalige Beleghe: M. 0,25. Fernruf 7801, 6808-5610. Postfach 3. S. Maschinen-Börse. — Postfach 30512.

Morgen-Ausgabe

Dienstag, 13. August

Anzeigenpreis: Briefe je Zeile 5 Pfg., Belegbeimengen 20 Pfg. — 10%, Zustelltag. Tagesanträge je Zeile 3 Pfg. — Abrechnung 1.12. — Rabatt nach Conf. Geschäftsstelle Berlin: Bernburger Str. 30. Fernruf 111 Kurfürst Str. 6290. Eigene Berliner Schriftsetzer. — Verlag und Druck von Otto Lüttich, Halle-Saale

Englischer Flottenvorstoß nach der deutschen Bucht vereitelt

Feindliche Angriffe zwischen Aore und Döse gescheitert — Der Papst bemüht sich für die Czarin

Zusammentreffen mit starken englischen Seestreitkräften im Seegebiet nördlich Dlieland

Bei feindliche Schnellboote vernichtet und ein Torpedoboot versenkt

Berlin, 12. Aug. (Amfisch.) Am 11. August vormittags führten unsere auf den Friesischen In- den landständigen Luftschiff im Seegebiet nördlich von Dlieland stark englische Seestreitkräfte, die sich aus mindestens 25 Linien Schiffen, 3 Kanzerkreuzern und zahlreichen Zerstörern und Torpedobooten, Flottilien zusammenstellten. Sie führten außerdem sechs Schnellboote mit, die zusammen mit den Torpedobooten angreifend zum Vorkommen in großem Umfang bestimmt waren. Die englischen Flottenteile waren im Versuch nach der deutschen Bucht vorzudringen. Unsere Kanzerkreuzer und zahlreichere Zerstörer und Torpedobooten, die Schnellboote, die sich auf vernichtend und den Rest der Schnellboote vernichtend zu machen. Außerdem wurden mit einem Kanzerkreuzer und einem Torpedoboot Bombentreffer erzielt. Das Torpedoboot wurde so schwer beschädigt, daß es zuletzt in seinem Zuchtlande gesunken wurde. Sofort auf dem Seegebiet vorliegende eine Seestreitkräfte konnten dem Feinde abzuwehren. Der Gegner nicht mehr folgen. Die Verluste betragen ein Luftschiff, Kommandant Korvettenkapitän der Reserve Brecht und ein Flugzeug. Außerdem hervorgerufen haben sich bei der Verfolgung und Angriff die Kampfstaffeln Vorkam und Werbender unter der Führung der Leutnants zur See Prudenbera und Hammer.

Der Chef des Admiralfstabes der Marine.

Deutschnrussische Verhandlungen in Berlin

Berlin, 12. August. (Amfisch.) Die Verhandlungen, die über die letzten Wochen in russischer Handlung in Richtung auf die weitere Fortsetzung der wirtschaftlichen, finanziellen und juristischen Fragen geführt werden, sind zu einem gewissen Abschluß gelangt. Der bisherige diplomatische Vertreter der russischen Sowjetrepublik, Pierre Petz, hat sich nunmehr mit mehreren Vertretern der russischen Regierung auf einige Tage nach Moskau begeben, um dort über die Ergebnisse der Verhandlungen Bericht zu erstatten und demnächst eine möglichst baldige Entscheidung seiner Regierung einzuholen.

Russisch-ukrainische Friedensverhandlungen

Kiew, 11. August. In der Sitzung der Finanz- und Berechnungskommission legte die russische Delegation ein Verzeichnis der für eine Zeitung in Betrag von 200 Millionen Rubeln aus. Die ukrainische Delegation erklärte, daß auf die Ukraine etwa 1/3 der Kosten und des gesamten Staatsvermögens entfallender Ausgaben der russischen Reiches entfallen und fordert nun Anteil auch am Vermögen jenseits der ukrainischen Grenze, wo der ganz unabhängig größere Teil der russischen Vermögensgegenstände sich in Uchrahlund befindet. Ein Teil des Vermögens müsse unabhängig davon als Requisition für die Übernahme von Papiergeld abgetreten werden.

Russische Konsole Kartendjoff aus Rumänien ausgewiesen

Bukarest, 12. August. Der rumänische Minister hat die Ausweisung des früheren russischen Konsuls in Bukarest, Kartendjoff, der auch russischer Vertreter der rumänischen Donaumission war, beschlossen. Der einzige russische Konsul in Bukarest, jedoch nach zwei Jahren wegen Spionage verhaftet, wurde nun zwei Jahren freigesprochen. Es ist allgemein bekannt, daß Kartendjoff mit Unterstützung des liberalen Kreises Guffi vor dem Ausbruch des rumänischen Krieges in Galaz die größte Verwandschaft gegen die Mittelmächte trieb.

Freilassung des englischen und französischen Konsuls in Moskau

Sankt Petersburg, 11. August. (Das Westrussische Bureau) meldet aus Moskau, daß der englische Konsul in Moskau zusammen mit dem französischen Konsul und der englische Konsul in Reichert freigesetzt werden.

Abendbericht des Großen Hauptquartiers

Berlin, 12. Aug. abends. (Amfisch.) In der Schlachtfreitront zwischen Ancre und Aore ruhiger Tag. Zwischen Aore und Döse sind feindliche Angriffe gescheitert.

Der österreichische Generalstabbericht

Wien, 12. August. Amfisch wird verkauft: Italienischer Kriegschauplatz

An der italienischen Front unterblieben gestern größere Feuerunternehmungen. Im 10. Abschnitt war an vielen Stellen der Artilleriekampf und die Fliegeraktivität. Italienische Geschwader griffen bei ihren Flügen über Feltre und den Sieben Gemeinden aus geringer Höhe weithin sichtbar gefangenene feindliche Ballons an, wobei Kranke und im Absicht nicht wenige Personen getötet wurden.

Albanien

Keine besonderen Ereignisse.

Der Chef des Generalstabes.

Reise des Staatssekretärs v. Pinke ins Große Hauptquartier

Berlin, 12. August. Staatssekretär des Auswärtigen Amtes Herr v. Pinke ist zu Besprechungen mit dem Reichs- kanzler ins Große Hauptquartier abgereist.

Oberleutnant Loewenhardt †

Breslau, 12. August. Die „Schlesische Zeitung“ meldet: Wie wir erfahren, hat unser erfolgreichster Kampfsteher der Gegenwart Oberleutnant Loewenhardt den Heldentod gefunden. Der am 12. August im Kampf bei dem Ortsteil 52. und 53. Luftzug mit. Kurze Zeit nach seiner Beförderung zum Oberleutnant hat ihn das Los getroffen. In Trauer, aber auch in Stolz gedenken wir des Helden, und speziell des Breslauer Soldaten, der nach dem Tode des Mitstreiters Preibers v. Witzthum sich hat an die Spitze unserer feindlichen Kampfsteher setzte und mit der Zahl seiner Gefolge der feindlichen Besatzung immer näher rückte.

Der feierliche Abschluß des finnischen Landtages

Helsinki, 12. August. Der Abschluß des Landtages hat am 11. August in der feierlichsten feierlichen Form stattgefunden. Am 11. Juli hatte sich der Landtag im Großen Landtagssaal nach dem Ausscheiden der Abgeordneten von Landtagspräsidenten in der Spitze. Unter den Abgeordneten betrat der Senat mit dem Reichsverweser Schulenburg die Kirche und nahm in der Lage des Rates Platz. Bei der Sitzung, die zwischen Chor- und Gemeindegang wechselte, amtierten die Geistlichen in hohem Ornat. Der Priester hat als Text das Bibelwort: Wo der Herr nicht das Haus baut, da arbeiten umsonst, ist heran kommen, gewählt. Die Predigt gab der Stimmung der Versammlung in würdiger Weise Ausdruck. Nach dem Gottesdienst verabschiedeten sich die Abgeordneten nochmals im Landtag, wo der Reichsverweser persönlich mit einer Ansprache die Tagung schloß. Man nimmt an, daß eine außerordentliche Tagung am 27. August abberufen wird. Ein vom Reichsverweser am 27. August erlassenes Dekret hierüber wird in den nächsten Tagen erwartet.

England erwartet Wilsons Besuch

Amerdam, 12. Aug. „Allgemeines Handelsblatt“ zufolge meldet „Deutch Dispatch“, daß Präsident Wilson nach England kommen wird, wenn nicht etwa die Verhältnisse eine vorläufige Regelung unmöglich machen. Das Blatt bringt Lord Reading's Briefe nach England mit dem Inhalt, daß Präsident Wilson kommen könnte, während die Minister der Dominions noch in London wären, besonders mit Rücksicht auf die Frage der deutschen Kolonien und die Wirtschaftspolitik. Auch meint das Blatt, daß durch eine persönliche Besprechung mit der englischen und französischen Regierung die Frage der Ausbreitung der Operationen in Sibirien befriedigend gelöst werden könnte.

Päpstliche Bemühungen für die Jarenfamilie

Rom, 11. August. Wie der „Apostolische Romaner“ mitteilt, hat der Papst für die Befreiung der Jaren und ihrer Todter Schritte eingeleitet, die ihre Überführung nach Europa bezwecken. Der Papst erklärte sich sogar bereit, für den Unterhalt der Jarenfamilie aufzukommen. Man erwartet mit Spannung das Ergebnis der bevorstehenden Bemühungen des Papstes.

Englands „Ehrenpflicht“

Lond George hält sich für einen großen Diplomaten; er besitzt in ohne Zweifel auch verschiedene Eigenschaften, die wenigstens bei einem britischen Diplomaten dazu gehören. Er versteht es in betriebsamer Weise, alle Dinge zu überlegen und mit einer Strenge zu tun, wie es aber nur ein Engländer fertig bringt. Aber etwas fehlt ihm doch, das unbedingt zu allem hinzukommen müßte, er leidet am Gedächtnis. Und es ist nun einmal richtig: wer sich aufs Gedenken verlegt, muß vor allem ein gutes Gedächtnis haben. Gott läßt es für sehr bald ein gutes Gedächtnis haben. Lond George neuerdings des öftern in der fatalen Weise. Diese Bürger haben freilich ihr Gutes, man erfährt aus ihnen gegen den Willen des festgesetzten Diplomaten die Wahrheit.

Beispiele, wie Lond George bei seinem Fußballspiel, lassen sich zumal aus seinen Reden über die U-Boot-Frage leicht sammeln. Sein Eifer, die U-Boot-Gefahr als überaus in unbeschreiblicher, ist es erklärlich; auch zu bezeichnen, daß er doch nach dem jenseitig einseitigen Spielfeld mitunter einen förmlichen Gierigkeit aufführt. Er müßte sich aber dabei merken, nötigenfalls sorgfältig notieren, was andere maßgebende englische Männer geäußert haben, oder doch zum mindesten, was er selbst kurz Zeit zuvor gesagt hat. Er darf sich doch nicht darauf verlassen, daß alle seine Zuhörer, Freund wie Feind, mit einem ebenso nachsichtigen Gedächtnis ausgestattet sind wie er selbst. Ein hübsches Beispiel von diesem hat er jetzt wieder. In einer Rede in London berichtete Lond George kürzlich, im April habe zum ersten Mal seit Beginn des unangenehmsten U-Bootkrieges die Verfertigung von Weltkriegsschiffen die Weltöffentlichkeit überflügelt und einen Reueigenen im Schiffstraum ergeben. Am 25. Juli aber hatte er wieder über diese Frage zu sprechen und inzwischen seine Einbürgerer Trostrededollia verwickelt. Denn jetzt erklärte er, trotz der Tatsache, daß im vergangenen Monat, also im Juni, zum ersten Mal die Verfertigung von Schiffen größer geworden ist, als die Verluste, freigegeben aber all monatlich in unbeschreiblicher Weise. Wie es auf bemerkenswerter Beobachter wirkt, wenn Lond George daselbst gelegentlich einmal als zum ersten Mal eingetreten vermeldet, bezieht seiner Bemerkung. Selbst im englischen Parlament ist so schon häufig hervorgehoben, welches jämmerlichen Eindruck Lond Georges fortgesetzter hoffungsloser Kampf mit den Jährlern, mit Redenaufgaben macht, die ihm jeder Mittelstiller vordrehen kann. Seine Behauptungen über die U-Boot-Frage sind denn auch längst gänzlich belanglos geworden.

Jetzt aber hat sich Lond George auch in einer anderen, sehr wichtigen Sache gründlich festgelassen, wiederum weil er nicht das Gedächtnis besitzt, wie es bei seinem fortgesetzten Abweichen von der Wahrheit merkbare ist. Die englische Regierung behauptet beständig immer noch, sie sei in den Krieg eingetreten, weil Deutschland die Neutralität Belgiens verletzt habe. Nun hatte sich Lond George am 7. August im Unterhaus dazu zu äußern, und da entschloß er sich in einem unbewachten Augenblick die Bemerkung, England sei durch einen Vertrag mit Frankreich verpflichtet gewesen, diesem in einem Defensivkrieg Hilfe zu leisten. Es war ja erklärlich, daß ihm, denn das eine völlig geläufige Tatsache war, dies Eingeständnis einführte. Hinterher aber wurde ihm fargenacht, daß er damit eine große Unklarheit begangen hatte; er ließ sich schleunigst einen Ausrufer kommen und suchte ihm gegenüber die Versicherung abzuhandeln, indem er meinte: Vertrag sei „ein starkes Wort“ gewesen für die Verpflichtung Englands zur militärischen Unterstützung Frankreichs; er hätte besser von einer „Ehrenpflicht“ Englands gegenüber Frankreich sprechen sollen. Wäre seinem Berichtsausschreiber verfaßt Lond George die Sache aber nur wieder vollends, denn auch hier läßt ihn sein Gedächtnis gründlich im Stich. Er müßte sich sonst erinnern, daß schon der Vizeadmiral Sir Robert Cecil am 24. Juli 1918 im Unterhaus in einer mündlichen Beantwortung des Beschlusses eines Militärbefehlens zwischen England und Frankreich gegenüber mit dem australischen Punkt über die Form, in der es abzuschließen ist. Es wird ohne Ausnahme von den Briten wirksam sein. — Wenn Lond George das jetzt nach seiner eigenen Entschließung abzuhandeln läßt, so vertritt er nur das höchste Gebot der Londoner Regierung, die sich bereits bei Abschluß des Abkommens bemüht hat, daß es zu einem Angriff, Vernehmlichkeitskrieg gegen Deutschland die Gelegenheit schaffen sollte. Wenn der Letztere englische Staatsmann darin eine „Ehrenpflicht“ Englands sieht, so stellt er damit, freilich wohl ohne sich dessen bewußt zu sein, die englische Weltanschauung in ihrer ganzen Höhe an den Pranger.

Aus Halle und Umgebung

Dalle. 13 August

Erweiterungsbau für Ost

Auf Grund des 3. April 1917 Beschlusses der Gemeindegemeinschaft...

1. Der Preis für die folgenden Offizianten darf beim Verkauf durch den Erzeuger die nachfolgenden Sätze je Hektar nicht übersteigen...

2. Auf den Obstfeldern (Apfel und Birnen) wird kein einzelner Obstbaum ausgeschieden...

Als Obstloft kommt ausschließlich einseitiges, schon bisher in Stadträndern gehandelter Obst in Betracht...

3. Auf den Erzeugerpreisen von Apfel- und Birnen- und Apfelbäumen dürfen Aufschlagssätze berechnete werden...

4. Diese Verordnung tritt mit dem Tage der Verkündung in Kraft.

Wichtigste für Gemüse und Obst. Der Vorsitzende: gez. v. Tillig.

Wir bringen die vorstehende Bekanntmachung zur öffentlichen Kenntnis mit dem Bemerkens, daß die Verkündung...

Halle, den 12. August 1918. Der Magistrat.

Erhöhung der Protostellung auf Reisbrotmarken. Vom 19. August ab wird bei allen Reisbrotmarken...

Bau- und Wohnungswesen. Die Raumbauverwaltung ist im ganzen Reich im hohen Maße und ihre Ergebnisse...

Die Wälder abholzen. Mit Rücksicht auf einige Sonderfälle der Waldwirtschaft...

Verbandsstag der Haus- und Grundbesitzervereine Deutschlands

Dresden, 11. August. Die Verhandlungen des Verbandes der Haus- und Grundbesitzervereine Deutschlands...

Bausparen und Wohnungspolitik

Die Baukostenfrage ist heute die Hauptsache. Die Baukosten sind um 150 bis 200 Prozent gestiegen...

Der Herr Reichsminister für Wohnungswesen hat eine Besprechung mit dem Reichspräsidenten...

polizeilichen und finanziellen Vorschriften, welche die Herstellung von Wohnungen beinhalten, ist er für Förderung des Kleinwohnungsbaues und eine zeitigere Lösung...

„H. Z.“-Sportberichte

Tennis-Wettbewerb „Halle 96“ gegen „Verein für Bewegungsspiele“ Leipzig

Ein Sportereignis ersten Ranges war der letzte Tenniswettbewerb obiger Vereine. Leipzig brachte eine äußerst leistungsstarke Mannschaft...

Frau Schödel (96) - Fr. Moris (H. Z.) 0:6, 1:6. Fr. Hesse (96) - Fr. Dostal (H. Z.) 4:6, 6:4, 6:8. Fr. Leppin (96) - Fr. Nims (H. Z.) 1:6, 1:6, 1:6.

Herrn-Einzelkampf. Herr Schödel (96) - Herr Schmornerberg (H. Z.) 6:3, 9:7. Herr Wilmann (96) - Herr Greif (H. Z.) 0:6, 1:6.

Ein neues Reichs-Stationsprojekt

Der auch aus finanziellen Gründen weit über Leipzig hinaus betriebsfähige Plan, vor dem gewaltigen Bau des Reichs-Eisenbahn-Denkmalens...

Die Berliner Fußballer haben Borussia gegen den sich gut verteidigenden Fußballklub 98 Gotha in knapp mit 2:1 (1:1) erfolgreich...

Die Redaktionen in Düsseldorf erboten, einem eigenen Druckverlag zuzugehen...

Landwirtschaftliches

Auffallende Wachstumserscheinungen in unseren diesjährigen Getreidebeständen

Der Landw. Wochenbericht für die Provinz Sachsen (Nr. 32 vom 10. August) entnehmen wir folgende Betrachtungen:

Das schöne Wetter hat eine frühe und reiche Ernte ermöglicht. Die Getreideernte ist im Vergleich mit den letzten Jahren...

Börsen- und Handelsteil

Berlin, 12. August. Infolge wechselnder Zurückhaltung vor die Börse steht still. Bei spekulierendem Geschäft...

Wahlentscheidungsloß

Berlin, 12. August. Die Witterung ist wieder warm worden, und man hofft, daß dies von Dauer sein wird...

Wahlentscheidungsloß

Berlin, 12. August. Die Witterung ist wieder warm worden, und man hofft, daß dies von Dauer sein wird...

Neu eingegangene Bücher

Die Vereinten Staaten von Amerika und der Weltkrieg. Die Bücher sind im Buchhandel erschienen...

Landwirtschaftliches

Die Vereinten Staaten von Amerika und der Weltkrieg. Die Bücher sind im Buchhandel erschienen...

Landwirtschaftliches

Die Vereinten Staaten von Amerika und der Weltkrieg. Die Bücher sind im Buchhandel erschienen...

Landwirtschaftliches

Die Vereinten Staaten von Amerika und der Weltkrieg. Die Bücher sind im Buchhandel erschienen...

Landwirtschaftliches

Die Vereinten Staaten von Amerika und der Weltkrieg. Die Bücher sind im Buchhandel erschienen...

Landwirtschaftliches

Die Vereinten Staaten von Amerika und der Weltkrieg. Die Bücher sind im Buchhandel erschienen...